

Jahresbericht 2023 des Inklusionsbeirates des Lahn-Dill-Kreises

gemäß § 2 Abs. 3 Satz 2 der Satzung des Inklusionsbeirates des Lahn-Dill-Kreises vom 20.12.2022



1. Einleitung
2. Aufgaben und Befugnisse
3. Mitglieder
4. Themenschwerpunkte 2023
5. AG Mobilität
6. Informationen aus der Verwaltung
7. Fazit

1. Einleitung

Schon vor Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention hat es sich der Lahn-Dill-Kreis zum Ziel gemacht, inklusive Bedingungen für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Im Jahr 2007 wurde mit dem Behindertenbeirat ein Gremium ins Leben gerufen, welches Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen in ihren Verbänden mit den Vertretern der politischen Parteien und der Verwaltung zusammenführt. Auf diese Weise sollen Politik und Verwaltung für die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen sensibilisiert werden. Gleichwohl stellen Politik und Verwaltung für den betroffenen Personenkreis relevante Informationen zur Verfügung, die dann innerhalb der Verbände und Selbsthilfegruppen weitergegeben werden können.

Nach Vorbereitung und Abstimmung im Jahr 2022 wurde der Behindertenbeirat des Lahn-Dill-Kreises zum 01.02.2023 in einen Inklusionsbeirat transformiert. Mit der Umbildung des Behindertenbeirates in einen Inklusionsbeirat soll erreicht werden, dass der Fokus mehr auf den Menschen als solches gelegt wird und eine Behinderung oder drohende Behinderung lediglich als eine weitere Eigenschaft eines Menschen gesehen wird. Durch diese Veränderung trat eine neue Satzung in Kraft.

2. Aufgaben und Befugnisse

Der Inklusionsbeirat hat die Aufgabe, die Belange behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen gegenüber den Gremien des Lahn-Dill-Kreises und in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Institutionen, die mit Angelegenheiten

von Menschen mit Behinderung im Sinne der Förderung, Selbstbestimmung und der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft befasst sind, zu vertreten. Dies erfolgt durch Mitwirkung bei planerischen Aufgaben, zu denen der Lahn-Dill-Kreis in einem öffentlichen Verfahren Stellung nehmen soll oder die er selbst wahrnimmt.

Der Inklusionsbeirat wirkt insbesondere mit bei der Sicherstellung der gleichberechtigten Teilhabe in allen Lebensbereichen, der baulichen Gestaltung und technischen Ausstattung öffentlicher Gebäude, der barrierefreien Gestaltung der öffentlichen Verkehrsräume sowie der Freizeitstätten und -anlagen, den Planungen des öffentlichen Nahverkehrs, Planungen und Konzeptionsentwicklungen im Bereich der Behindertenhilfe sowie der Hilfe zur Selbsthilfe.

3. Mitglieder und Zusammensetzung 2023

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates werden auf Vorschlag der Steuerungsgruppe „Sozialplanung“ vom Kreisausschuss aus den verschiedenen Organisationen der Behindertenverbände berufen.

Weitere Mitglieder des Beirates sind der für den Bereich Gesundheit, Jugend und Soziales zuständige Fachbereichsleiter, die Behindertenbeauftragte des Lahn-Dill-Kreises, sowie jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der im Kreistag vertretenen Fraktionen.

Als Teilnehmende der Verwaltung war regelmäßig Frau Anne Peter-Lauff in der Funktion als Abteilungsleiterin der Abteilung 41, Soziales und Integration, anwesend.

Als Gäste wurden regelmäßig Frau Andrea Theiß von der Schwerbehindertenvertretung der IG Metall, Frau Bärbel Keiner, Vorsitzende des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar,

Gabriele Panitz, IFD Gießen-Wetzlar, Dr. Mustapha Ouertani und die EUTB Wetzlar eingeladen.

Vorsitzende des Behindertenbeirates ist Frau Elke Würz, ihre Stellvertreterin ist Frau Sabine Kracht.

Die Mitglieder des Behindertenbeirates 2023:

Name des Verbandes	benanntes Mitglied
Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen Bezirksgruppe Lahn-Dill	Thomas Brendel
Diakonie Lahn-Dill e. V.	Mathias Rau
VdK Hessen-Thüringen, Kreisverband Dillkreis	Hans-Jürgen Reeh
Aktion für Behinderte e. V.	Elke Würz
Integrationsfachdienst Diakonisches Werk an der Dill	Katja Flick
DRK Kreisverband Dillkreis e. V.	Verena Kölsch
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Selbsthilfegruppe Wetzlar	Georg Pellinnis
Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e. V.	Sabine Kracht
Ortsbund der Gehörlosen Wetzlar	Joachim Nieth
Hand & Ohr gGmbH	Henrike Bundenthal
Senioren- und Behindertenbeiräte Dillenburg, Herborn, Haiger	Ramona Höge
CDU-Kreistagsfraktion	Matthias Bender
SPD-Kreistagsfraktion	Heinz Rauber
FWG-Kreistagsfraktion	Gudrun Esch
AFD-Kreistagsfraktion	Rudolf Jakisch
Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	Emely Green
Kreistagsfraktion Die Linke	Christiane Ohnacker
Fachbereichsleiter FB 3	Stephan Aurand
Geschäftsführerin / Behindertenbeauftragte des LDK	Susanne Eiben

Durch das berufliche Ausscheiden von Herrn Muy wurde von der Diakonie Lahn-Dill e. V. Herr Rau als Nachfolger benannt. Darüber hinaus wurde durch die Transformation in den Inklusionsbeirat die Möglichkeit geschaffen, Stellvertreter zu benennen. Diese wurden ebenfalls durch die Steuerungsgruppe „Sozialplanung“ berufen.

Die stellvertretenden Mitglieder des Inklusionsbeirates 2023:

Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen Bezirksgruppe Lahn-Dill	Dorothee Roth
Diakonie Lahn-Dill e. V.	Klaus Müller
VdK Hessen-Thüringen, Kreisverband Wetzlar	Bärbel Keiner
Aktion für Behinderte e. V.	Anne Benfer
Integrationsfachdienst Gießen-Wetzlar	Laura Ruppert
DRK Kreisverband Dillkreis e. V.	Lea Ditthardt
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Selbsthilfegruppe Wetzlar	Tamina Janine Veit
Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e. V.	Martina Strube
Ortsbund der Gehörlosen Wetzlar	Gertraud Haas
Hand & Ohr gGmbH	Hans Beilborn
Senioren- und Behindertenbeiräte Dillenburg, Herborn, Haiger	Silvia Fladerer
CDU-Kreistagsfraktion	Sabine Sommer
SPD-Kreistagsfraktion	Cirsten Kunz
FWG-Kreistagsfraktion	Johannes Blöcher-Weil
AFD-Kreistagsfraktion	Andrea Niggemann
Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	Dr. Daniel Sattler
Kreistagsfraktion Die Linke	Tim Zborschil

4. Sitzungen 2023

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren für das Jahr 2023 vier Termine geplant, welche erfreulicherweise auch alle stattfinden konnten:

02.03.2023

01.06.2023

07.09.2023

30.11.2022

Themen in den Sitzungen:

02.03.2023

1.1 Jahresbericht des Behindertenbeirates

1.2 Bildung von Arbeitsgruppen

01.06.2023:

2.1 Informationen Neubau Gebäude A Kreisverwaltung Wetzlar

2.2 Vorstellung Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)

2.3 Bericht Veranstaltung Arbeitgeber „Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“, Jobcenter Lahn-Dill

07.09.2023

3.1 „Mittendrin?!“ – ÖPNV im Lahn-Dill-Kreis

30.11.2023

4.1 „Mittendrin?!“ Integrationsfachdienst Dillenburg und das Café „Mittendrin“ Dillenburg-Frohnhausen

4.2 Rückblick Duo-Day 2023 im Lahn-Dill-Kreis

02.03.2023

Zu Beginn der Sitzung wurde zunächst der Jahresbericht 2022 vorgestellt.

Aufgrund der Transformation des Behindertenbeirates in den Inklusionsbeirat und die Änderung der Satzung wurde die Bildung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen ermöglicht. Es entspann sich eine rege Diskussion darüber, welche Arbeitsgruppe bzw. Arbeitsgruppen gebildet werden könnten, um die Belange von Menschen mit Behinderung besser vertreten zu können bzw. deren Probleme in der Öffentlichkeit sichtbar machen zu können.

Vorschläge waren unter anderem die Mobilität und der ÖPNV für Menschen mit Beeinträchtigung im Lahn-Dill-Kreis, die Digitalisierung und die damit für Menschen mit Beeinträchtigung zusammenhängenden Probleme und die inklusive Kreisverwaltung.

Es wurde sich darauf geeinigt, die AG „Mobilität“ zu gründen, da dieser Bereich am häufigsten angesprochen wurde und augenscheinlich die größten Probleme bereitet, da im Kreisgebiet viele Bushaltestellen und Bahnhöfe noch nicht barrierefrei ausgebaut sind und somit Menschen mit Beeinträchtigungen die Nutzung des ÖPNV verwehrt ist.

01.06.2023

Informationen Neubau Gebäude A Kreisverwaltung Wetzlar

Herr Dietrich von der Immobilienwirtschaft des Lahn-Dill-Kreises stellte gemeinsam mit Frau Diehl vom Planungsbüro Kubus das sich aktuell im Bau befindliche Gebäude A der Kreisverwaltung Wetzlar vor. Im Verwaltungsgebäude seien 85 Arbeitsplätze geplant; im dazugehörigen Parkhaus 285 Stellplätze. Die Einfahrt des Parkhauses sei auf der Seite des Karl-Kellner-Rings geplant. Hierzu sei beabsichtigt eine entsprechende Ampelanlage auf dem Karl-Kellner-Ring zu installieren. Dies wurde von Mitgliedern des Inklusionsbeirates begrüßt, da der sich aktuell am Buderusplatz befindliche Ampelknoten (es befinden sich 8 Fußgängerampeln relativ nah beieinander) für Menschen mit Sehbeeinträchtigung ein sicheres Überqueren der Straße nahezu unmöglich macht. Dies ist den nahebeieinanderstehenden Ampeln mit einheitlicher Tonlage und dem Verkehrslärm geschuldet. Hierdurch ist ein genaues identifizieren der Ampeln und somit ein zielgerichtetes Überqueren nicht möglich.

Bezüglich der Innenausstattung des Neubaus gaben Herr Dietrich und Frau Diehl einstimmig an, dass die DIN 18040

bezüglich der Barrierefreiheit bei der Planung und beim Bau eingehalten werde.

Vorstellung der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)

Frau Mundt stellte ihre Tätigkeit als „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ vor. Ursprung der Einrichtung der EAA´s war das Teilhabestärkungsgesetz, welches zum 01.01.2022 in Kraft getreten ist. An allen Integrations- bzw. Inklusionsämtern Deutschlands wurden EAA´s eingerichtet, um Arbeitgeber über vorhandene Förder- und Unterstützungsleistungen, aber auch über Beratungs- und Informationsangebote bei der Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu informieren und sie zu beraten. Diese Beratung erfolgt kostenlos, da sie über den Landeswohlfahrtsverband Hessen über die Schwerbehindertenausgleichsabgabe finanziert wird.

Bericht Veranstaltung Arbeitgeber „Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“, Jobcenter Lahn-Dill

Frau Hegemann, Jobcenter Lahn-Dill berichtete über die am 24.05.2023 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Wetzlar stattgefundenene Veranstaltung für Arbeitgeber. Anlass für die Veranstaltung war, dass sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass einige Arbeitgeber sich im Dschungel der Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für Menschen mit Behinderung nicht zurechtfinden. Die Veranstaltung diente somit der Information von Arbeitgebern, aber auch der Vernetzung untereinander. An der Veranstaltung nahmen, neben dem Jobcenter, beide im Lahn-Dill-Kreis ansässigen Integrationsfachdienste, der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA), die Handwerkskammer Wiesbaden und zwei Betriebe, die ihre Best-Practice-Beispiele vorstellten, teil. Insgesamt waren 15 Arbeitgeber vor Ort, die sich interessiert den Vorstellungen der Mitwirkenden, aber auch im Anschluss dem Austausch untereinander widmeten.

07.09.2023

„Mittendrin?!“ ÖPNV im Lahn-Dill-Kreis

Die Sitzung am 07.09.2023 befasste sich fast ausschließlich mit dem ÖPNV im Lahn-Dill-Kreis und in die angrenzenden Landkreise. Zu dieser Sitzung waren Frau Biermann, Dezernentin für den Bereich Klima, Umwelt und Mobilität und Frau Friedrich von der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH anwesend.

Frau Biermann wies zu Beginn auf die Existenz des Fahrgastbeirates hin, welcher mittlerweile seit fast 10 Jahren besteht und ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises sei. Die Aufgabe des Fahrgastbeirates bestehe darin, einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung des ÖPNV im Lahn-Dill-Kreis zu leisten.

Interessen der Fahrgäste werden in die Sitzungen eingebacht. Allerdings sei der Fahrgastbeirat keine Beschwerdestelle; hierfür müsse man sich an die Verkehrsgesellschaften wenden.

Frau Friedrich von der VLDW gab dem Inklusionsbeirat einen Überblick zum Thema „Umbau von barrierefreien Bushaltestellen“. Aktuell seien von insgesamt 887 Haltestellen im LDK 97 barrierefrei ausgebaut. Für den Ausbau sei der jeweilige Straßenbaulastträger verantwortlich; hier könne die VLDW nur unterstützend tätig sein. Problematisch seien die sich in den vergangenen Jahren mehrfach geänderten Fördermittelrichtlinien der Fördermittelgeber sowie der notwendige Personaleinsatz der antragstellenden Kommunen. Da manche Bushaltestellen auch ohne gesonderte Fördermittel im Rahmen einer Straßenbaumaßnahme umgebaut werden erhält die VLDW von solchen Maßnahmen keine Kenntnis und kann somit nicht unterstützen, dass die Bushaltestelle dann auch barrierefrei ausgebaut wird.

30.11.2022

**„Mittendrin?!“ IFD Dillenburg und Café Mittendrin“
Dillenburg-Frohnhausen**

In dieser Sitzung stellte zunächst Frau Flick vom Integrationsfachdienst Dillenburg (Diakonie an der Dill) die Arbeit der beiden im Lahn-Dill-Kreis ansässigen Integrationsfachdienste vor. Die Integrationsfachdienste sind Beratungsdienste für Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber. Ziel ist die Förderung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung, das Eröffnen neuer beruflicher Perspektiven, die Entwicklung passender betrieblicher Lösungen sowie der Abbau von Beschäftigungshemmnissen. Aufgaben sind hierbei Arbeitsplätze zu erhalten und zu sichern, in Arbeit zu vermitteln, Arbeitgeber zu beraten, sowie Information und Aufklärung aller Beteiligten. Durch die Weiterbildung einer Mitarbeiterin kann der IFD in Dillenburg nun auch Beratung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung und deren Arbeitgeber anbieten.

Anschließend stellte Herr Schaffner, Vorsitzender des Kirchenvorstandes Dillenburg-Frohnhausen, das Café „Mittendrin“ vor. Das Café versteht sich als Treffpunkt für alle sozialen Schichten und bietet Mittagessen sowie frisch gebackene Kuchen an. Das Besondere ist, dass die Bezahlung auf Spendenbasis erfolgt. In dem Café sind Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigt, deren Anstellung gemeinsam mit dem IFD Dillenburg, sowie finanzieller Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit, erreicht werden konnte.

Eine Mitarbeiterin des Cafés, die durch den IFD vermittelt werden konnte, stellte dar, welche Probleme im beruflichen Bereich auftreten, wenn man aufgrund einer Behinderung seinen ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben kann und mit welchen Vorurteilen man als Mensch mit Beeinträchtigung konfrontiert wird.

Rückblick: Duo-Day 2023 im Lahn-Dill-Kreis

Herr Krätzer bot einen Rückblick auf den Duo-Day 2023. Der Duo-Day ist ein Tag der gegenseitigen Begegnung, an dem Betriebe ihre Türen für Menschen mit Beeinträchtigung öffnen und Menschen mit einer geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung einen Einblick in den regulären Arbeitsmarkt erhalten. Durch den Duo-Day werden keine weiteren Verpflichtungen eingegangen.

Im Jahr 2023 ergaben sich 32 Duos.

Herr Krätzer stellte dar, welche Wirkungen der Duo-Day haben kann. So gab ein Handwerksbetrieb an, sich nicht am Duo-Day beteiligen zu können, da eine Tätigkeit dort als zu gefährlich angesehen wurde. Nachdem der Betrieb doch am Duo-Day teilgenommen hatte wurde die Sichtweise so weit verändert, dass dieser Betrieb nun regelhaft Praktika für Menschen mit Behinderungen anbiete.

Durch den im Lahn-Dill-Kreis seit 2019 etablierten Duo-Day wurden auch andere Landkreise darauf aufmerksam, so dass auch in den Landkreisen Hersfeld-Rothenburg und Gießen der Duo-Day etabliert werden soll.

5. AG Mobilität

Die AG Mobilität, die in der Sitzung des Inklusionsbeirates am 02.03.2023 gegründet wurde, traf sich erstmalig am 17.04.2023. In dieser Sitzung wurde Herr Thomas Brendel als Sprecher der AG gewählt. Es folgte ein Austausch über die angestrebten Ziele der AG und die Sitzungsfrequenz.

In der Sitzung am 22.05.2023 erfolgte ein Austausch über die Definition von Barrierefreiheit für die einzelnen Behinderungsarten. Personen mit Hörbeeinträchtigung, Sehbeeinträchtigung, körperlicher Beeinträchtigung stellten dar,

in welchen Situationen und Bereichen sie im Kontext Mobilität auf Barrieren stoßen und welche Barrieren es für sie gibt. Es wurde festgestellt, dass in fast allen Bereichen noch sehr viel zu tun ist, um eine bestmöglichen Teilhabe für alle Menschen, egal mit welcher Beeinträchtigung, zu erreichen.

In der Sitzung am 19.07.2023 erfolgte ein Austausch über den Nahverkehrsplan des Lahn-Dill-Kreises und den Stand des Ausbaus barrierefreier Bushaltestellen.

6. Informationen aus der Verwaltung

Regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen waren Informationen aus der Verwaltung durch Herrn Aurand und Frau Peter-Lauff. Im Jahr 2023 waren dies insbesondere Informationen zur durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Aufnahme von Flüchtlingen, da sich auch hierunter Menschen mit Behinderung oder Kriegsverletzung befinden. Außerdem wurde regelmäßig auf Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Informationen zum Thema Inklusion hingewiesen.

7. Fazit

Auch im Jahr 2023 wurde die Tätigkeit des Inklusionsbeirates durch die Kriegsgeschehen in der Welt überschattet. Gleichwohl hat der Inklusionsbeirat sich wieder mit dem Thema Inklusion in verschiedenen Lebensbereichen auseinandergesetzt.

Wie man an der Themenzusammensetzung im Jahr 2023 erkennen kann, gibt es noch viele Bereiche, in denen die Situation für Menschen mit Beeinträchtigungen verbessert werden kann und muss. Hierfür möchte sich der Inklusionsbeirat im Jahr 2024 einsetzen. Themen für das Jahr 2024 sollen unter anderem „Barrierefreies Wohnen“, „Psychosoziale Gesundheit im Berufsleben“ sowie

Fortbildungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen
sein.